

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 15. Stück.

Sonnabend, den 18. April 1839.

Inhalt.

Nützliche Lehren. — Blindenanstalt. — Verzeichniß
der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 48 Bekannt-
machungen.

Nützliche Lehren.

Aus Hebels Schatzkästlein.

Gott grüßt Manchen, der ihm nicht dankt.
Z. B. wenn dich früh die Sonne zu einem neuen kräf-
tigen Leben weckt, so bietet er dir: guten Morgen.
Wenn sich Abends dein Auge zum erquicklichen Schlum-
mer schließet: gute Nacht. Wenn du mit gesun-
dem Appetit dich zur Mahlzeit setzest, sagt er: wohl
bekomm' s. Wenn du eine Gefahr noch zu rechter
Zeit entdeckst, so sagt er: Nimm dich in Acht,
junges Kind, oder altes Kind, und lehre
lieber wieder um. Wenn du am schönen Maitag
im Blüthenduft und Lerchengesang spazieren gehst und
es ist dir wohl, sagt er: Sei willkommen in
meinem Schloßgarten. Oder du denkst an nichts,
und es wird dir auf einmal wunderbarlich im Herzen, und
naß in den Augen, und denkst, ich will doch anders
werden, als ich bin, so sagt er: Merkst du, wer

XL. Jahrg.

(15)

bei

bei dir ist? Oder du gehst an einem offenen Grabe vorbei, und es schauert dich, so denkt er just nicht daran, daß du lutherisch oder reformirt bist, und sagt: Gelobt sei Jesus Christ! Also grüßt Gott Manchen, der ihm nicht antwortet und nicht dankt.

Chronik der Stadt Halle.

1. Blindenanstalt.

Nach ertheilter Vergunst der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen macht die Unterzeichnete, als Vorsteherin des Frauenvereins für Förderung des Blindenunterrichts, bekannt, daß die für den Vortheil der hiesigen Anstalt von den Damen eingegangenen Arbeiten und sonstigen Gaben nun mit Nächstem ausgespielt werden sollen. Loose dazu, 6 Silbergroschen das Stück, sind in der Wohnung der Unterzeichneten zu haben. Hoffentlich wird es der schon sonst bewährte wohlthätige Sinn der hiesigen Einwohner bald möglich machen, nach einigermaßen hinreichendem Loos-Absatz das Nähere für Ausstellung und Verloosung zu bestimmen. Halle (Rathhausgasse Nr. 233).

Albertine Baronin de la Motte Fouqué.

2. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. März. April 1839.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 4. März dem Conditor Schelling eine Tochter, Johanne Caroline Anna. (Nr. 939.) — Den 6. dem Gold- und Silberarbeiter Gansen eine T., Hermine Antonie Friederike. (Nr. 57.) — Den 7. dem Schullehrer an der Stadtschule Günther eine T., Emilie Juliane Caroline. (Nr. 152.) — Den

- Den 8. dem Schneidermeister Lemmer eine T., Marie Caroline Dorothee. (Nr. 720.) — Den 13. dem Stellmachermeister Zennecke ein S., Carl Ernst. (Nr. 1504.) — Den 4. April dem Maurergesellen Stierwald eine T., Marie Henriette. (Nr. 1368.)
- Ulrichs parochie: Den 20. Febr. dem Schuhmachermeister Ebert eine T., Sophie Theresie. (Nr. 299.) — Den 16. März dem Schneidermeister Adler ein Sohn, Carl Gottfried Wilhelm. (Nr. 401.) — Den 24. dem Klemptnermeister Düwert ein S., Ernst Gottfried Carl. (Nr. 279.)
- Morig parochie: Den 26. Febr. dem Schneidermeister Strick ein S., Christian Julius Louis. (Nr. 541.) — Den 2. März dem Sportel-Revisionss-Controllleur Mertens ein S., Arthur Richardt. (Nr. 707.) — Den 26. dem Drehorgelspieler Niemann ein Sohn, Christoph Heinrich. (Nr. 611.) — Den 1. April dem Handarbeiter Schmidt ein S. todtgeb. (Nr. 588.) — Ein unehel. S. — Den 4. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)
- Dankirche: Den 13. Februar dem Pfannenschmide Lewis ein S., Carl August Hermann. (Nr. 838.) — Den 23. März dem Schneidermeister Masius eine T., Charlotte. (Nr. 960.)
- Neumarkt: Den 20. März dem Handarbeiter Stahl ein S., Johann Erdmann August. (Nr. 1312.)
- Glauchau: Den 10. Febr. dem Schuhmachermeister Kömbild eine Tochter, Marie Christiane Alwine. (Nr. 1772.) — Den 15. März dem Küster Mohr eine Tochter, Agnes Amalie Natalie. (Nr. 2007.) — Den 29. ein unehel. S. (Nr. 1769.)
- Militairgemeinde: Den 12. März dem Unterofficier Deißner ein Sohn, Gottlieb Carl Eduard. (Nr. 1969.) — Den 17. März dem Unterofficier Muckert eine T., Johanne Wilhelmine. (Nr. 1174.)
- Israelitische Gemeinde: Den 3. April dem Handelsmann aus Schleuditz Jacob Levi eine T., Friederike. (Nr. 1604.)

**

b) Ge:

b) Getraete.

Marienparochie: Den 7. April der Schuhmachermeister Uhle mit M. C. Pabst. — Den 8. der Glaser Müller mit A. C. Köcke.

Ulrichsparochie: Den 7. April der Schuhmachermeister Werner mit J. S. Franke. — Den 9. der Rector und Nachmittagsprediger zu Gardelegen Schnackenburg mit E. B. C. Koch.

Domkirche: Den 1. April der Arbeitsmann Laue mit M. D. J. K. Bornemann.

Neumarkt: Den 7. April der Maurer Plate mit J. K. geschiedene Golsche geb. Minor. — Der Handarbeiter Finzel mit M. K. C. Kleeblatt.

Glauchau: Den 7. April der Tischler Bäumlert mit M. A. Kupper. — Der Schiefer- und Ziegeldeckergeselle Schade mit M. Ch. Wegel. — Der Zimmergeselle Schüge mit J. S. A. Knabe. — Der Maurer Cramer mit J. S. Weikard. — Der Maurergeselle Stoy genannt Kutsch mit J. D. Poley.

Militairgemeinde: Den 1. April der Unterofficier Sachs mit J. E. W. Krebs. — Den 7. der Unterofficier und Capitain d'armes Loffe mit C. S. Barth.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. April des Schuhmachermeisters Rhenius Wittwe, alt 73 J. Altersschwäche. — Den 5. der pensionirte Postschirmermeister Wachrel, alt 73 J. Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 2. April des Schmiedemeisters Erdmann E., Caroline Pauline, alt 1 J. 5 M. 5 T. Abzehrung. — Den 7. des Maurers Schröder S., Gottfried Heinrich Franz, alt 4 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 1. April des Handarbeiters Schmidt S. todtgeb. — Des Studenten Aufwärters Leuschner Ehefrau, alt 39 Jahr, Schwindtsucht. — Den 2. des Buchdruckers Spindler Sohn, Adolph Friedrich Heinrich, alt 1 J. 8 M. Brustkrankheit. — Den 4. der Handarbeiter Spengler, alt 20 J. 10 M. Lungenschwindtsucht. — Des Handarbeiters Müller E., Johanne Marie, alt 2 J. 6 M. Krämpfe. — Den

Den 6. des Strumpfwirkers Hörgens Wittve, alt 59 J. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 30. März des Schuhmachermeisters Koch nachgel. F., Eleonore Amalie, alt 6 J. 9 M. Schirnschlagfluß.

Katholische Kirche: Den 7. April des Handarbeiters Schumacher S., Julius Franz Wilhelm, alt 11 M. 1 W. Krämpfe. — Den 8. der Mustkus Richter, alt 60 J. Auszehrung.

Krankenhaus: Den 30. März der Almosengenosse Fromhold, alt 80 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 8. April des Leinwebermeisters König Wittve, alt 64 J. 4 M. 2 W. Abzehrung.

Glauch: Den 2. April des Schuhmachermeisters Biesecker S., Robert, alt 7 M. 1 W. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 7. April des Unterofficiers Thierack F., Johanne Friederike Wilhelmine, alt 4 J. 3 M. gastrisches Fieber.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. April 1839.

Weizen	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Wf.	bis	2	Thlr.	21	Sgr.	3	Wf.
Roggen	1	,	25	,	—	—	1	,	27	,	6	,	
Gerste	1	,	12	,	6	—	1	,	13	,	9	,	
Hafer	1	,	—	,	—	—	1	,	2	,	6	,	

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 23. März 1839. 12. Stück Seite 91.

Nr. 146. Dismembration von Grundstücken betreffend.

Es ist bemerkt worden, daß unsere Bekanntmachung vom 21. Mai 1818 (Amtsblatt pro 1818 Stück 24. Nr.

Nr. 106. pag. 197) nicht immer gehörig befolgt worden ist. Der polizeilichen Ordnung wegen ist es jedoch noch wenig, daß die Landespolizeibehörde von jeder vorkommenden Parcellirung unverzüglich in Kenntniß gesetzt werde.

Wir verordnen daher für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks, daß von jeder Trennung und Zerstückelung eines Grundstücks, von welcher Qualität solches auch sei, dem betreffenden Kreislandrathе binnen den nächsten vier Wochen nach getroffener Uebereinkunft von dem Veräußerer Behufs der Einleitung des vorgeschriebenen Dismembrations-Verfahrens Anzeige zu machen ist. Jeder Eigenthümer oder Inhaber von Grundstücken, welcher dagegen handelt, verfällt in eine von dem Landrathе vorbehaltlich des Recurses festzusetzende, insbesondere nach dem Gegenstande der Parcellirung und der Vermögenslage des Contravenienten abzumessende Polizeistrafe von 5 Thlr. (Fünf Thaler) bis 20 Thlr. (Zwanzig Thaler). Den Landrathen wird es zur besondern Pflicht gemacht, auf Befolgung dieser Verordnung zu wachen, und werden dieselben gleichzeitig veranlaßt, diese Verordnung durch die Kreisblätter bekannt zu machen, oder anderweitig auf geeignete Weise zur Kenntniß der Eingefessenen des Kreises zu bringen.

Merseburg, den 12. März 1839.

Königl. Preuß. Regierung.

Vorstehende Verordnung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 6. April 1839.

Der Magistrat.

Seit unserer letzten Bekanntmachung vom 6. März c. haben die hiesigen Bäcker größtentheils ihre Verkaufstaxen geändert, und es ist seitdem verkauft worden:

1) Weißbrot: 1 Reihensemmel zu 1 Pfennig am schwersten bei Meister Seeburg zu 1 Loth 3 Quentchen, am leichtesten bei Meister Zeidler u. Eltsch zu

zu 2 $\frac{1}{2}$ Quentchen, bei den Uebrigen theils zu 3 Quentchen, theils zu 1 Loth.

2) Brot aus Weizen und Roggen: a) 1 Brot zu 1 Pfen. am schwersten bei Meister Berwick und Wennigke zu 2 Loth 1 Quentchen, bei den Uebrigen theils zu 2 Loth, theils zu 1 Loth 2 Quentch. und 1 Loth 3 Quentchen;

b) 1 dergleichen zu 2 Pfen. am schwersten bei Meister Berwick zu 4 Loth 2 Quentchen, und Wennigke zu 4 Loth 1 Quentchen, bei den Uebrigen zu 3 Loth 2 Quentchen und 4 Loth;

c) eine Brotwecke zu 3 Pfen. am leichtesten bei Meister Elitsch zu 4 Loth und bei Meister Wernicke, Wiegandt, Zeidler und Zinglie zu 4 Loth 2 Qu., bei den Uebrigen zu 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 Loth;

d) eine dergleichen zu 4 Pfen. am leichtesten bei Meister Schirmer, Wernicke, Wiegandt und Zeidler zu 6 Loth, und bei Elitsch zu 6 Loth 2 Qu., bei den Uebrigen zu 7 und 8 Loth;

e) ein Brot zu 1 Sgr. am schwersten bei Wittwe Merklein und bei Meister Pitschke zu 1 Pfund 2 Loth und bei Reiche und Leschkowik zu 1 Pfund, am leichtesten bei Meister Zeidler zu 18 Loth, bei Gottlieb Neuscher, Wernicke sen., Wiegandt, Zinglie, Arndt und Elitsch zu 20 Loth.

3) Brot aus Roggen zu 1 Sgr. am schwersten bei Meister Viedermann zu 1 Pfd. 3 Loth und Wittwe Pfantsch, Meister Zümmler und Leschkowik zu 1 Pfund 2 Loth, am leichtesten bei Meister Lippert zu 24 Loth und bei Kyriß und Zeschmar zu 26 Loth, bei den Uebrigen zu 28 Loth, 30 Loth und 1 Pfund.

4) Schwarzbrot aus groben Roggen zu 1 Sgr. am schwersten bei Meister Kleinschmidt zu 2 Pfund, am leichtesten bei Meister Elitsch zu 1 Pfund und bei Meister Mannsfeld und Pitschke zu 1 Pfund 2 Loth. Halle, den 5. April 1839.

Der Magistrat.

Die zur Unterhaltung des städtischen Straßenpflasters im Jahre 1839 erforderlichen Arbeiten, Fuhren und Materiallieferungen sollen

den 17ten d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbunden werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. April 1839.

Der Magistrat.

Vom 1. Mai d. J. ab werden die Postverbindungen auf dem Course zwischen Leipzig und Magdeburg und auf dem Course zwischen Magdeburg und Kletze in folgender Art stattfinden:

1) Zwischen Magdeburg und Leipzig

a) Eine zweimal des Tages courfrende Personenpost, welche

aus Leipzig abgeht, täglich 6 Uhr früh und 8 Uhr Abends, in Magdeburg ankommt, täglich 7½ Uhr Ab. u. 9½ Uhr früh, aus Magdeburg abgeht, täglich 7 Uhr früh u. 7 Uhr Abends, in Leipzig ankommt, täglich 8½ Uhr Abends und 9 Uhr früh.

Zur Beförderung dieser Post werden bequeme, auf Druckfedern ruhende Wagen eingestellt. Das Personengeld bei derselben beträgt:

a) zwischen Leipzig u. Schkeuditz 7½ Sgr. f. d. Meile, und

b) zwischen Schkeuditz u. Magdeburg 6 Sgr. f. d. Meile, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können.

b) Eine tägliche Güterpost zwischen Leipzig und Magdeburg, deren Lauf, wie folgt, stattfinden wird:

aus Leipzig täglich 12 Uhr Mittags,

in Magdeburg täglich 8½ : früh,

aus Magdeburg täglich 4 : Nachmittags,

in Leipzig täglich 9½ : früh.

Mit dieser Post werden keine Personen befördert, dieselbe dient vielmehr nur zur Beforgung der vorhandenen Fahrpostgegenstände.

2) Zwischen Magdeburg und Kletze

a) Eine

a) Eine viermal wöchentliche Schnellpost, welche sich in Magdeburg mit der Personenpost von und nach Leipzig, und in Krefte mit der Schnellpost zwischen Berlin und Hamburg genau verbindet.

Der Lauf dieser Post wird in folgender Weise stattfinden:

aus Magdeburg nach Krefte, Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag 8 Uhr Abends,
nach Ankunft der Personenpost aus Leipzig und Halle,
in Krefte, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 $\frac{1}{4}$ Uhr früh, zum Anschluß an die Schnellpost nach Hamburg,
aus Krefte nach Magdeburg, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
nach Ankunft der Schnellpost aus Hamburg,
in Magdeburg, Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, zum Anschluß an die Personenpost nach Halle und Leipzig.

Das Personengeld bei der Magdeburg, Krefter Schnellpost beträgt 9 Sgr. für die Meile, wofür 30 Pfund Gepäck frei befördert werden.

b) Eine zweimal wöchentliche Reitpost, welche sich in Magdeburg an die Personenpost nach und von Leipzig, und in Krefte an die Reitpost zwischen Berlin und Hamburg anschließt und folgenden Gang erhält:
aus Magdeburg, Dienstag und Sonnabend 8 Uhr Abend,
in Krefte, Mittwoch und Sonntag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr früh,
aus Krefte, Mittwoch u. Sonnabend 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
in Magdeburg, Donnerstag und Sonntag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh.

Die Correspondenz von Magdeburg, Halle, Leipzig trifft nach dieser zu a und b gedachten Einrichtung täglich Morgens — mit Ausschluß des Sonntags — zu Hamburg ein, und wird täglich Abends — mit Ausschluß des Sonntags — aus Hamburg nach gedachten Städten abgefertigt.

c) Eine

c) Eine viermal wöchentliche Fahrpost, die sich in Magdeburg mit der Personen- und Güterpost nach und von Leipzig und in Kletzke mit der Fahrpost zwischen Berlin und Hamburg genau verbindet.

Der Lauf dieser Post wird in nachstehender Weise stattfinden:

aus Magdeburg Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend 10 Uhr Vormittags,
in Kletzke Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag 6 $\frac{1}{4}$ Uhr früh,
aus Kletzke Sonntag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
in Magdeburg Montag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Mit dieser Post findet eine Beförderung von Personen Statt, und beträgt das Personengeld für die Meile 5 Sgr. Berlin, den 7. April 1839.

General = Postamt.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. G. Neubauer in Leipzig mit 2 Thlr.
- 2) An Hrn. Referend. v. Seebach in Naumburg.
- 3) An Hrn. M. C. Zelle in Hamburg.
- 4) An denselben.
- 5) An Hrn. Justizcommissarius Hassert in Delitzsch.
- 6) An Hrn. Dekonom Schiele in Bernburg.
- 7) An Hrn. Cantor Müller in Friedeburg.
- 8) An Hrn. Wählensbaumeister Held in Weissenfels.
- 9) An Hrn. Oberförster Müller in Dahme.
- 10) An Hrn. Cand. jur. Langenmayr in Schweidnitz.
- 11) An Frau Gorgas in Neuhaldensleben.
- 12) An Hrn. Präsident v. Krosigk in Warseburg nebst 1 Pfl.

Halle, den 9. April 1839.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Langes Roggen- und Streu stroh ist noch zu verkaufen bei Altfcke in Halle.

Bei L. Anton in Halle ist zu haben:

Der Dampfswagen: Reisende auf der Leipziger, Dresdener Eisenbahn. Mit einer Karte des Laufes dieser Eisenbahn. Brosch. 10 Sgr.

Ganz Leipzig für acht Groschen. Mit 1 Plan von Leipzig und dem Laufe der Leipziger, Dresdner Eisenbahn. Geh. 10 Sgr.

Weißnähen so wie Ausbessern der Wäsche wird in und außerhalb dem Hause prompt und billig verrichtet. Auskunft hierüber giebt Herr Eder, Klempnermeister, Nr. 492 alter Markt.

Gute reinliche Betten sind zu vermieten in der Schmeerstraße Nr. 709.

Eine trockne freundliche Parterre; Wohnung große Ulrichsstraße im Hause des Herrn Oberamtmann Neubauer, von 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort oder Johannis zu vermieten, und ist bevollmächtigt zu contrahiren und sonstige das Haus betreffende Angelegenheiten zu besorgen der Comissionair J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Von jetzt oder Johannis ist eine kleine Familienwohnung kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Eine Stube und Kammer mit sonstigen Zubehör ist an eine stille Familie zu Johannis zu vermieten, Kanische Straße Nr. 509. Schliack.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977 ist zu Michaele ein großes Familienlogis zu vermieten, es besteht in 4 Stuben, Kammern, verschlossenen Vorsaal und allen übrigen Zubehör. Schütze, Tischlermeister.

Ein anständiges Familienlogis von 3 tapezirten Stuben und allem Zubehör eine Treppe hoch ist kommende Johannis zu vermieten. Beyer,

Brauhausgasse Nr. 334.

Es steht von jetzt an eine ausmeublirte Stube an einzelne Herren zu vermieten Leipziger Thor Nr. 1611.

Bollmeyer et Comp.

in Leipzig

Markt Stieglitzens Hof

empfehlen zur bevorstehenden Ostermesse ihr auf's Neue
reich fortirtes

Modewaaren - Ausschnitt - Geschäft

zur gefälligen Beachtung und sichern den geehrten Ab-
nehmern die reellste und billigste Bedienung zu.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder
Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Berliner
Hagel - Asscuranz - Gesellschaft, und sind die dazu nöthi-
gen Formulare à 2 Sgr. und Saatregister à 1 Sgr. bei
uns zu haben. Halle a. S. den 10. April 1839.

A. W. Barnitson & Sohn,

Agenten der neuen Berliner Hagel - Asscuranz -
Gesellschaft.

Die Gewinnlisten 4r Klasse 79r Lotterie sind ange-
kommen und liegen zur Einsicht bei mir bereit. — Die
Erneuerung zur letzten Klasse, welche am 7. Mai ihren
Anfang nimmt und erst gegen Ende desselben Monats en-
det, muß bei unfehlbarem Verlust jeden Gewinn-
Anspruchs spätestens bis zum 4. Mai erfolge sein. —
Kaufloose sind noch zu bekommen.

Halle, den 18. April 1839.

Der Königl. Lotterie - Einnehmer Lehmann.

Unterzeichneter sucht Pflegeeltern für eine Schülerin
hiesiger Taubstumm - Anstalt.

A. Klog, Vorsteher der Anstalt.

Der ehrliche Finder eines goldnen Ohringes nebst
Haarglocke wird gebeten, solchen Nr. 290 Leipziger
Straße gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Zwei starke Mecklenburger braune Wallachen ohne
Abzeichnung, sechs Jahr alt, gesund, zu jedem Gebrauch
passend, wisset die Expedition zum Verkauf nach.

Große Bücher-Auction.

Den 15. April d. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. T. werden in dem gewöhnlichen Auktionslocale auf dem Alten Markt sub Nr. 495 die von dem Hrn. Prof. Dr. Nisch, Herrn Diaconus Dr. Ködiger, Herrn Schulrath, Professor Dr. Ramsborn und mehreren Andern nachgelassene reichhaltige und vorzügliche Bibliotheken, die Literatur in ihrer weitesten Ausdehnung und in ihren verschiedenartigsten Richtungen umfassend, ganz besonders ausgezeichnet aber in der Naturwissenschaft, Philologie, Theologie, Medicin, Geschichte und Belletristik, außerdem mehrere Curiosa, alte Monographien, alte Lieder, Manuscripte, Herbarien, eine Conchilien-Sammlung u. werthvolle Pracht- und Kupferwerke ic. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, den 2. April 1839.

J. Fr. Lippert, Auctions-Commissarius.

Auction. Nächsten Dienstag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden im Auktionslocale großer Berlin Nr. 434 eine Quantität Mobilien, als: Sopha's, Tische, Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Spiegel, Bettstellen, 2 Glas- und andere Wirtschaftsschränke, Wäsche, Federbetten, mehrere Puffsachen, als: Hauben, Bänder und künstliche Blumen, auch eine Brennmachine, in Courant versteigert. Halle, den 11. April 1839.

A. W. Kößler.

Milchverkauf.

Auf dem ehemaligen Schiffchen Weinberge sind täglich dreißig bis vierzig Kannen Milch zum Verkauf.
Berthold.

Von Montag den 15. April an sind wieder Torfsteine auf dem Plage des Herrn Fischer an der Ruttelporte zu haben bei
Moriz Brodt.

Logisveränderung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr im Hause Nr. 697, sondern in dem Hause an der Ulrichskirche und Brauhausgassen-Ecke Nr. 380 wohne. Ich bitte, mich ebendasselbst mit dem gütigen Zutrauen und Aufträgen zu beehren.

Halle, den 11. April 1839.

Stubenmaler *C. Klock.*

Einem geehrten Publikum so wie meinen werthen Kunden verfehle ich nicht anzuzeigen, daß ich mein Logis vom Steinthor in die Rathhausgasse Nr. 231 verlegt habe.

Stellmachermeister *Bornschein.*

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an im Rosenbaum wohne.

Tardel, Schneidermeister.

Rittergasse Nr. 679.

Daß ich nicht mehr im Rosenbaum wohne, sondern in der kleinen Brauhausgasse in Nr. 339^a, zeige ich meinen wertheften Kunden und einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an.

J. S. Rasche, Herrenkleidermacher.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Materialgeschäft aus der Steinstraße in mein in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1001 erkauftes Haus verlegt habe, und bitte auch hier um geneigten Zuspruch, da ich stets für reelle Bedienung sorgen werde.

E. S. Abel.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt in der großen Brauhausgasse dicht am großen Berlin Nr. 427 meine Wohnung bezogen habe, empfehle mich auch hier mit allen Sorten Särgen zu den billigsten Preisen, die großen neuen Anschraubeschilder gebe ich zur Verschönerung des Sarges unentgeltlich dazu.

Menschner, Tischlermeister.

☞ Das Möbelmagazin von Carl Dettenborn
große Märkerstraße und Ruhgassen. Ecke E
empfehlte sich auch dieses Frühjahr mit einer großen Aus-
wahl sehr moderner und dauerhafter Möbel aller Art,
verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung;
auch werden Bestellungen aufs pünktlichste besorgt.

Ganz fetten starken Rheinflachs a Pfund 1 Thlr.,
Weserflachs à Pfund 20 Sgr. und eingemachte Muscheln
empfang G. Goldschmidt.

Große Apfelsinen, Citronen, Pomeranzen, Trau-
berrosinen, Schaälmandeln, Lambertsnüsse und ächte
französische Brunnenkei bei G. Goldschmidt.

Alle Sorten Neunaugen und Brückheringe mit
Gewürzsauce billigt bei G. Goldschmidt.

Sehr fetten Schweizerkäse, Kräuterkäse, Limburger
Käse, so wie holl. Rummelkäse à Pfd. 2½ Sgr. empfang
G. Goldschmidt.

Geräucherten Rhein-, Weser- und Elblachs,
Läneb. und Pomm. Neunaugen, Russ. Caviar,
Engl. Chester-, grünen und weißen Schweizer-,
Limburger- und Parmesan-Käse, Kräuter-,
Anchovis, geräuch. Rindszungen, franz. Catha-
rinen, Pflaumen, Lambertsnüsse, Schaal-
mandeln, Traubenrosinen, Apfelsinen,
Orangen, Oliven, Pinien, Morcheln, Ital.
Maccaroni; Nudeln empfiehlt

C. S. Risel.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Mad-
ler S. Gaudig im goldnen Ringe.

Alle Tage Bouillon, kalte und warme Speisen, so
wie alle Montage früh Speckkuchen im Posthorn.

Sonntag den 14. April ist zum Frühstück frischer
Speckkuchen zu haben bei

Kühne auf der Maille.

Sonntag den 14. April ist vollstimmige Tanzmusik.
Zennig in Siebichenstein.

Ihre Verlobung zeigen ergebenst an
G. Kirchner, Stadtrath.
Ferdinande Todt.

Halle, den 10. April 1839.

Am 8. April c. Morgens $\frac{1}{2}$ 9 Uhr starb meine theure,
 mir ewig unvergessliche Frau, Rosine geb. Lindner,
 nach langen Leiden an der Wassersucht. Diesen mir so
 schmerzlichen Todesfall zeige ich allen Verwandten und
 Freunden ergebenst an und bitte um stille Theilnahme.
 Sanft ruhe ihre Asche.

P. Jungmann, Prem.-Lieut. a. D.

Heute früh verschied in seinem 88sten Lebensjahre
 der Doctor der Theologie und Schulinspector **Waltz**,
 Hoff zu Gröbzig.

Halle, den 11. April 1839.

Dr. Rosenbaum.

Allen unsern geehrten Freunden und Verwandten
 sagen wir bei unserer Abreise nach Gardelegen für ihre
 liebevolle Theilnahme den innigsten Dank und ein herz-
 liches Lebewohl. Halle, den 11. April 1839.

V. F. J. Schnackenburg.

L. B. C. Schnackenburg geb. Koch.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit
 die Anzeige, daß der Unterricht im Zeichnen Mittwochs
 und Sonnabends Nachmittag von 1 bis 4 Uhr, und
 Sonntags früh, nach wie vor im Hause des Herrn Bau-
 inspector Schulze, kleine Ulrichs- und Bergstraßen-
 Ecke, seinen Fortgang hat und noch Schüler angenom-
 men werden.

Ich suche eine gesunde, starke Wittwe als Kranken-
 wärterin für meine Frau.

Der Rathszimmermeister **Beck.**

Ein neuer vierfüßiger Schneidertisch ist billig zu ver-
 kaufen. Näheres Ober-Steinstraße Nr 1526 bei
Rosche.